

## Aus der Arbeit des Gemeinderates

Sitzung vom 15.06.2021

Bürgermeister Tjaden begrüßt nach dem Testangebot durch den DRK-Ortsverband die anwesenden Gemeinderäte in der Halle Fluorn sowie Herrn Stöhr vom Schwarzwälder Boten als Vertreter der Presse.

Zum Punkt **Bausachen** erteilt der Gemeinderat das Einvernehmen für folgende Bauvorhaben:

- „Anbringung zweier Werbeanlagen an der Stätte der Leistung“ in der Hauptstraße 11, Fluorn
- Neubau einer Doppelgarage, Carport und Geräteraum einschließlich der notwendigen Befreiungen vom Bebauungsplan „Tannbach 1. Änderung“

Zum Tagesordnungspunkt „**Vergabe Halle Winzeln, Vergabepaket 3**“ begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Srocinski vom Büro KTL. Als zuständiger Architekt berichtet er, dass inzwischen die Gesamtkosten mit Eigenleistungen bei 4,75 Mio. € brutto liegen. Aufgrund der Preisanstiege auf dem Rohstoffmarkt sind die Gesamtkosten nochmals etwas angestiegen. Durch Eigenleistungen und Mehrwertsteuersparnisse liegt der tatsächliche Aufwand der Gemeinde niedriger. 94% der Bauleistung (einschließlich der zu Beschluss stehenden Vergaben) seien bereits ausgeschrieben, sodass lediglich noch 6% der Kosten noch offen sind. 9 Gewerke stehen zur Vergabe an.

### 1. Fliesenarbeiten

Die Kostenberechnung wurde angepasst, da sich der technische Ausschuss dafür ausgesprochen hatte den Fliesenspiegel in den sanitären Anlagen generell bis Türhöhe anzubringen. Dies erleichtert insbesondere die Sauberhaltung der Wände bei besonderer Beanspruchung. Von zwölf aufgeforderten Firmen haben vier ein Angebot abgegeben. Der Gemeinderat beschließt, die Fliesenarbeiten an die günstigste Bieterin, das Fliesenfachgeschäft Hezel zu einem Preis von 83.643,02 € zu vergeben.

2. Beim Gewerk Schreiner, Prallwände die Kostenberechnung angepasst, da die Prallwände so ausgelegt werden, dass Schul- und Kindertagesstätten stattfinden kann ohne dass die Wände durch Matten vorher abgedeckt werden müssen. Hierfür sind rund 14.000 Euro mehr nötig. Weiter kostemäßige Auswirkungen gibt es durch die erforderliche Erneuerung der Unterkonstruktion, den Entfall eines Trennvorhangs (der ursprünglich zusätzlich zum Bühnenvorhang angedacht war) und Ausführung eines Steckgeländers an der Bühne. Von 15 aufgeforderten Firmen gaben zwei ein Angebot ab. Der Gemeinderat beschließt, die Arbeiten an die Firma Vereinigte Holzbaubetriebe GmbH & Co. KG zu einem Angebotspreis von 295.942,05 € zu vergeben.

3. Bei den Malerarbeiten haben fünf von 16 Firmen ein Angebot abgegeben. Günstigste Bieterin ist die Fa. Breucha aus Rottweil zu einem Angebotspreis von 25.847,04 €. Dieses Angebot liegt 21.058,96 € unter der Kostenschätzung. Nach Überprüfung durch die Architekten ist dieses Angebot jedoch realistisch. Der Gemeinderat stimmt dem so zu.

4. Der Bodenbelag Linoleum wurde zu 17.294,32 € an die Firma Schätzle Botex vergeben. Sie ist die günstigste Bieterin aus 13 Firmen, wovon fünf ein Angebot

abgegeben haben. Hier sind Minderkosten von 7.744,68 € gegenüber der Kostenberechnung zu verzeichnen.

5. Der Bodenbelag Sportboden wurde an die Fa. Evers zu einem Angebotspreis von 58.011,91 € vergeben. Von neun angeschriebenen Firmen gaben drei ein Angebot ab. Die Kosten liegen 10.133,09 € unter der Kostenberechnung.
6. Die Trockenbauarbeiten für die Decken wurden an die Firma Heinrich Schmid GmbH zu einem Preis von 98.799,16 € vergeben. Sie war die günstigste Bieterin aus drei Angeboten, wobei 19 Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert wurden. Ursprünglich sollte die freigelegte Deckenkonstruktion sichtbar bleiben. Es zeigte sich dass der Aufwand die Hölzer in einen ansehbaren Stand zu bringen so hoch gewesen wären, dass sich der technische Ausschusses dafür aussprach, die Decke doch zu verkleiden. Dies ist neben Preissteigerungen ursächlich für Mehrkosten in Höhe von 28.838 € gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung.
7. Die WC-Trennwände wurden an die Firma Meta für 5.390,58 € vergeben. Der technische Ausschuss hat hier festgelegt, das selbe Material wie in der Halle Fluorn (Vollkernplatten) zu verwenden. Diese sind qualitativ hochwertiger, was geringe Mehrkosten in Höhe von 1.040 € gegenüber der ursprünglichen Kostenberechnung mit sich bringt.
8. Durch den Entfall eines Trennvorhangs und die günstigere Lösung mit Bühnensteckelementen musste zusätzlich ein Ballfangnetz ausgeschrieben werden. Von zehn aufgeforderten Firmen gaben drei ein Angebot ab. Günstigste Bieterin war die Firma Politz zu einem Preis von 14.251,44 €.
9. Die fest eingebauten Sportgeräte wurden an die Firma Benz zu einem Preis von 28.446,08 € vergeben. Sie war die günstigste Bieterin aus zwei Firmen, wobei drei Firmen zur Abgabe eines Angebots aufgefordert wurden.

Aufgrund der Erkrankung des Bauleiters Herr Werni konnte Architekt Srocinski noch keinen aktuellen Stand des Zeitplans nennen. Er wird selbst die Bauleitung in dieser Zeit übernehmen und sichert dem Gremium Engagement in dieser Sache zu. Der Architekt stellt zudem klar, dass in den letzten Wochen viele Arbeiten vorgenommen wurden, die von außen nicht zu erkennen sind. So wurde beispielsweise der Pelletsbehälter vor Pfingsten eingebaut.

Bezüglich der **Farbgebung des Hallenbodens** legte Architekt Srocinski sechs Alternativen vor. Die bisher geplante gelbliche Variante wurde von Hausmeister Trik aufgrund seiner Erfahrung in der Halle Fluorn in der Reinigung als schwierig angesehen. Nach ausführlicher Diskussion schloss der Gemeinderat zunächst die schwarze und die grau marmorierten Varianten aus. Nach anschließender Diskussion legt sich das Gremium auf einen orangenen Boden in marmorierter Ausführung fest. Architekt Srocinski bestätigt, dass diese Farbe keine Trenderscheinung sei und bereits seit 17 Jahren sehr gefragt sei. Die Farbe des Bühnenvorhangs wird zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Ausschreibung festgelegt, sodass dieser optisch zur Bodenfarbe passt.

Zum Punkt **Vergabe Erweiterung Krippe Winzeln** berichtet Bürgermeister Tjaden, dass für die Trockenbauarbeiten von drei örtlichen Firmen nur eine ein Angebot abgegeben hat. Die Arbeiten werden deshalb an die Firma Merz Trockenbau + Akustik GmbH aus Fluorn-Winzeln zu einem Preis von 27.998,50 € vergeben.

Für die Maler und Tapezierarbeiten hat keine der vier örtlichen Firmen nach Aufforderung ein Angebot abgegeben. Die Ausschreibung wird damit aufgehoben. Eine zweimalige Ausschreibung, bei der auch Firmen aus umliegenden Orten angeschrieben werden, ist bereits erfolgt.

Im Rahmen der **Annahme von Spenden** beschließt der Gemeinderat die Annahme von FFP2-Masken der Zentralapotheke für die Heimbachschule, eine anonyme Spende i.H.v. 50 € für den Kindergarten Winzeln und die Annahme von zwei Sonnenschirmen im Wert von 956 € der Brandhexen Winzeln an den Kindergarten Winzeln. Bürgermeister Tjaden dankt für die großzügigen Spenden.

Zur **Vergabe Sanierung Heizungsanlage Rathaus Winzeln, Erneuerung Heizkessel** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Kopf von der Maurer Energie- und Ingenieurleistungen GmbH. Bürgermeister Tjaden leitet ein, dass seit geraumer Zeit Mittel im Haushalt für den Austausch des alten Ölheizkessels eingestellt sind. Bereits 2018 entschied der Gemeinderat, ein kleines Flüssiggasnetz einzurichten, mit dem bereits das benachbarte Gasthaus Krone versorgt wird. Der alte Ölkessel soll einem Gas-Brennwertkessel mit drehzahl geregelter Pumpe weichen. Auch die Regelungstechnik wird erneuert. Künftig soll die Wärmeversorgung der Sparkasse, des DRK-Gebäudes, der Büro- und Wohnräume durch separate Heizkreise erfolgen die jeweils bedarfsgerecht gesteuert und abgerechnet werden können.. Ebenso wird eine Frischwasserstation mit Wärmetauscher im Schlachthaus installiert. Von fünf zum Angebot aufgeforderten Firmen hat nur eine Firma ein Angebot abgegeben. Der Gemeinderat beschließt deshalb die Vergabe an die Firma H. Maurer GmbH & Co. KG zum Preis von 77.655,66 €. Auf Nachfrage stellt Herr Kopf klar, dass die Maurer Ingenieure zwar zur Maurer Firmengruppe gehören, jedoch als unabhängiges neutrales Ingenieurbüro fungieren. Frau Grumbach bestätigt ebenfalls, dass keine andere Firma ein Angebot abgegeben hat. Auf Nachfrage erklärt Herr Kopf außerdem, dass im Rahmen des EEG (Erneuerbare Energiengesetz) ein regenerativer Anteil zu erbringen ist, der im Nachgang mittels Photovoltaikanlage erzielt werden sollte. Eine thermische Solaranlage wurde ebenfalls betrachtet. Das Rathaus hat hierfür jedoch zu wenig Abnahme, da dort vor allem die Heizung im Vordergrund steht, nicht das Warmwasser.

Unter dem Punkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** gibt Bürgermeister Tjaden bekannt, dass in der letzten nichtöffentlichen Sitzung der Verkauf eines Gewerbegrundstücks beschlossen wurde.

Zur Corona-Lage appelliert Bürgermeister Tjaden an die Bevölkerung, die Regeln weiter einzuhalten. Dies ist in der Vergangenheit schon sehr gut gelungen. Zwar seien die Zahlen im Landkreis gesunken, jedoch hat Fluorn-Winzeln für sich eine vergleichbar hohe Inzidenz.

Das Rathaus ist seit dieser Woche wieder zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet. Hier kann derzeit eine Ausstellung des Naturparks Schwarzwald Mitte/ Nord im Foyer im 1. OG besucht werden.

Das Stadtradeln startet am 28.06.2021. Ein Termin aus Verwaltung und Gemeinderat wurde angemeldet. Weitere Teilnehmer dürfen sich gerne anmelden. Infolyer dazu sind im Rathaus erhältlich.

Im Rahmen des Investitionsprogramms des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung 2020/2021 hat die Gemeinde für die Einrichtung zweier Krippengruppen in Winzeln einen Zuwendungsbescheid i.H.v. 154.000 € erhalten.

Bürgermeister Tjaden berichtet, dass Gespräche zu den Außenanlagen um die Alte Kirche und einer Landschaftsplanerin des Büros „Faktor Grün“ aus Rottweil stattgefunden haben. Das Büro wird mit der Grundlagenermittlung und der Entwurfsplanung beauftragt. Gespräche mit den Anliegern werden voraussichtlich im September erfolgen. Dann folgt auch eine Vorstellung im Gemeinderat.

Frau Grumbach berichtet, dass bei einer Geschwindigkeitsüberwachung im Bereich Auhalde, auf Höhe der ehemaligen Baywa eine Geschwindigkeitsmessung stattgefunden hat. Bei 342 gemessenen Fahrzeugen gab es lediglich drei Beanstandungen. Die gemessene Höchstgeschwindigkeit war 72 km/h; hier sind 60 km/h zulässig. In der Gartenstraße in Fluorn wurden 33 Fahrzeuge gemessen, wobei es nur eine Beanstandung gab. Die gemessene Geschwindigkeit betrug 40 km/h (zulässig: 30 km/h).

Zur Bürgermeisterwahl gibt Bürgermeister Tjaden eine persönliche Erklärung ab. Er berichtet, dass in den letzten 16 Jahren vieles bewegt wurde, Infrastruktur und Kindergärten mit Krippe deutlich ausgebaut und die beiden Ortsteile zusammengewachsen sind und so auch die unechte Teilortswahl abgeschafft werden konnte. Tjaden dankte seiner Frau, der Verwaltung und dem Gemeinderat für die Unterstützung in den vergangenen zwei Amtsperioden. Hier die Erklärung im Wortlaut:

**Persönliche Erklärung**  
**von Herrn Bürgermeister Tjaden**  
**in der Gemeinderatssitzung**  
**am Dienstag 15.06.2021**  
**Halle Fluorn**

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Sehr geehrte Damen und Herren, verschiedenlich werde ich gefragt, ob ich vorhabe bei der nächsten Bürgermeisterwahl wieder anzutreten. Dazu möchte ich heute eine Erklärung abgeben. Der Beruf des Bürgermeisters ist ein Beruf, in dem man viel Gestaltungsmöglichkeit hat. Aber er fordert auch ganz schön. Zunehmend kann man beobachten, dass es schwieriger wird die Aufgaben zu erfüllen, da immer mehr hinterfragt wird und es auch nicht immer einfach ist im Lichte der Öffentlichkeit zu stehen. Ich kann aber sagen, dass ich meine Aufgabe als Bürgermeister in Fluorn-Winzeln gerne wahrnehme. Wir haben viel gemeinsam geschafft. Ich erinnere an die Sanierung der Ortsdurchfahrt in Fluorn, der Rötenberger Straße, des Neubaus der neuen Mehrzweckhalle in Fluorn und die aktuell laufende Sanierung der Halle Winzeln. Vieles konnte bewegt werden, viele Straßen wurden gerichtet, Infrastruktur verbessert, das Angebot unserer Kindergärten mit Krippe im Laufe der Jahre immer weiter ausgebaut und die Gebäude auf einen modernen Stand gebracht. In Winzeln konnte die Wasserversorgung erneuert und damit ein Herzenswunsch der Winzeler Bevölkerung erfüllt werden. Ähnliches gilt für das Altergerechte Wohnen, das bei der Bürgermeisterwahl 2005 schon ein großes Thema war. Ich freue mich sehr darüber, dass diese Dinge und noch viel mehr, was jetzt gar nicht aufgezählt werden kann in gemeinsamer Anstrengung von Gemeinderat, Verwaltung und Bürgermeister erreicht und umgesetzt werden konnte. Wir hatten aber auch schwierige Phasen zu bewältigen, wie die Schließung der Schule in Winzeln. Da musste ich damit leben von einigen lange Zeit nicht mehr begrüßt zu werden.

Dass die bei meinem Amtsantritt sehr großen Gräben sukzessive reduziert und auch im übertragenen Sinne viele Brücken gebaut werden konnten, zeigt sich beispielhaft darin, dass der Gemeinderat Ende 2018 mit großer Mehrheit beschloss, die unechte Teilortswahl abzuschaffen. Das hatte uns von unseren Nachbarn kaum jemand zugetraut. Es ist ein Zeichen, dass wir auf dem richtigen Weg sind und dass mehr und mehr erkannt wird, dass wir

nur gemeinsam stark sind. Was das angeht könnte man sagen, die **Mission** ist **erfüllt**. Natürlich gibt es weiterhin viel zu tun. Ich habe mich entschlossen, den Weg frei zu machen, dass dies nach Ende meiner Amtszeit im April 2022 ein neuer Bürgermeister oder eine Bürgermeisterin tun kann. Zur nächsten Wahl werde ich nicht mehr antreten. Dies war für mich eine schwierige Entscheidung, da die Aufgabe des Bürgermeisters ein Lebenstraum war, den ich mir hier erfüllen konnte und meine Frau und ich auch sehr gerne in Fluorn-Winzeln leben. Meiner Frau danke ich an der Stelle dafür, dass sie mich stets unterstützt hat. Andererseits sehe ich auch, dass ich nicht mehr alles so leicht wegstecke wie am Anfang meiner Amtszeit. Mein Amtsvorgänger Wolfgang Schnell war in meinem Alter als er (nach rund 10 Jahren im Ruhestand) starb. Bürgermeister Jürgen Schlaich ging mit knapp 52 Jahren in den Ruhestand, nachdem er über 26 Jahre Bürgermeister war und starb bereits mit 65 Jahren. Sein Vorgänger Julius Hägele starb mit 63 Jahren im Amt auf dem Röttenberger Rathaus, nachdem er nach dem Ausscheiden in Winzeln dort die Geschäfte geführt hatte. Alle 3 Vorgänger im Winzeler Rathaus hatten kein sehr langes Leben. Das kann natürlich auch anders sein. Niemand kennt Tag und Stunde. Als vor wenigen Monaten mein nur ein Jahr älterer Nachbar in meinem Heimatort Gniebel beim Joggen an einer Herzattacke starb, obwohl er immer ein guter Sportler war und im Frühjahr mein Schwager, Stadtdekan von Frankfurt und Offenbach ebenfalls beim Joggen einen Herzanfall hatte, wurde mir die Endlichkeit des Lebens sehr bewußt. Mein Schwager kam zum Glück rechtzeitig ins Krankenhaus, und hat sich wieder gut erholt. In der Abwägung des Für und Wider kam ich zur Entscheidung nicht wieder anzutreten. Ich werde in den verbleibenden Monaten mich weiter nach Kräften für die Belange der Gemeinde Fluorn-Winzeln einsetzen und hoffe, dass wir gemeinsam bald auch die Einschränkungen durch die Corona Pandemie hinter uns lassen können. Vielen Dank!